

Tägliches Cincinnati Volksblatt

Verlegt an der 127. Ost Siebente Straße, Cincinnati, Ohio.

Verleger: Howard C. Story, Cincinnati, O.

Druckerei: Cincinnati, O.

Verleger: Howard C. Story, Cincinnati, O.

Freitag, den 23. Oktober 1914.

Stimmt für Some Rule und gegen Prohibition.

Es genügt nicht, bloß gegen Prohibition zu stimmen.

Jeder Deutsche sollte das republikanische County-Ticket unterstützen.

Herr Peter Durr ist der beste Kenner des Finanzwesens in Stadt und County.

Jeder Deutsche sollte es sich zur Aufgabe machen, für das Some Rule Amendment zu wirken.

Prohibition ist unvernünftig, unamerikanisch und ökonomisch verheerend.

Es gewährt uns ein ganz besonderes Vergnügen, die Kandidatur des Herrn Charles C. Cooper für das Amt des County-Schatzmeisters zu unterstützen.

Frankreich muß sehr schlecht bei Hause sein.

Wenn man vor einem Jahre berichtet hätte, daß die Japaner sich auf den Karolinen festgesetzt haben, würde die gesamte amerikanische Presse die Nation zu den Waffen gerufen haben.

Dreihundneunzig deutsche Gelehrte, Literaten, Künstler und Komponisten, welche die geistige Mühle ihres Landes darstellen, haben ein Mandat erlassen.

Die Verteidigung der Inseln verlor sich als Erlaß für die Schädigung der wichtigsten amerikanischen Interessen.

Wenn man vor einem Jahre berichtet hätte, daß die Japaner sich auf den Karolinen festgesetzt haben, würde die gesamte amerikanische Presse die Nation zu den Waffen gerufen haben.

Die Verteidigung der Inseln verlor sich als Erlaß für die Schädigung der wichtigsten amerikanischen Interessen.

chung, wodurch Belgien sich verpflichtet, sein Land England und Frankreich zu Verfügung zu stellen.

Stimmt für Some Rule und gegen Prohibition.

Jeder Deutsche sollte das republikanische County-Ticket unterstützen.

Herr Peter Durr ist der beste Kenner des Finanzwesens in Stadt und County.

Jeder Deutsche sollte es sich zur Aufgabe machen, für das Some Rule Amendment zu wirken.

Prohibition ist unvernünftig, unamerikanisch und ökonomisch verheerend.

Es gewährt uns ein ganz besonderes Vergnügen, die Kandidatur des Herrn Charles C. Cooper für das Amt des County-Schatzmeisters zu unterstützen.

Frankreich muß sehr schlecht bei Hause sein.

Wenn man vor einem Jahre berichtet hätte, daß die Japaner sich auf den Karolinen festgesetzt haben, würde die gesamte amerikanische Presse die Nation zu den Waffen gerufen haben.

Dreihundneunzig deutsche Gelehrte, Literaten, Künstler und Komponisten, welche die geistige Mühle ihres Landes darstellen, haben ein Mandat erlassen.

Die Verteidigung der Inseln verlor sich als Erlaß für die Schädigung der wichtigsten amerikanischen Interessen.

Wenn man vor einem Jahre berichtet hätte, daß die Japaner sich auf den Karolinen festgesetzt haben, würde die gesamte amerikanische Presse die Nation zu den Waffen gerufen haben.

macht werden kann, wenn Weizen und Fleisch von Holland nach Deutschland geschickt werden.

Der erste bayerische Jodler Kling hoch über Paris.

Generalstabs-Offizier, der den Rückzug der Engländer sehen wollte, stimmt in der Luft Jubelstürme an.

Paris, 23. September. — Dem 'Veilner Tageblatt' theilt einer jener deutschen Jodler, die fürzlich über Paris erschienen sind, seine Eindrücke mit; er schreibt:

Am 6. September, Vormittag, war ich in D. mit der Aufgabe aufgetragen, die feindlichen Stellungen bei S. und F. zu erkundigen.

Als ich am Nachmittag mit Hilfe einiger Kraftwagenführer der Generalstabskommando meine 'Säße' wieder flugfertig machte, das heißt, wieder einfüllte und die Schußstellen — ich zählte ihrer vier, eine im Rumpf und drei in den Tragflächen — mit Sorgfalt und Vermeidung prüfte, teilte mir ein bayerischer Generalstabs-Offizier mit, daß er gern den Rückzug der Engländer aus der großen Heerstraße nach W. zu beobachten hätte.

Was hat unsere Regierung bis jetzt getan? Sie hat durchgeschickt, daß das eine Schiff, die 'Rockefeller', frei gegeben wurde, weil sie von Anfang an ein englisches Schiff betroffen hätte und wir die Schuldigen gegen Krieg gedroht.

Das andere Schiff, die 'Brindilla', war ursprünglich ein deutsches Schiff und wurde von der 'Standard Oil Co.' gekauft.

Die 'Brindilla' ist ein deutsches Schiff und wurde von der 'Standard Oil Co.' gekauft.

Die 'Brindilla' ist ein deutsches Schiff und wurde von der 'Standard Oil Co.' gekauft.

Die 'Brindilla' ist ein deutsches Schiff und wurde von der 'Standard Oil Co.' gekauft.

Der erste bayerische Jodler Kling hoch über Paris.

Generalstabs-Offizier, der den Rückzug der Engländer sehen wollte, stimmt in der Luft Jubelstürme an.

Paris, 23. September. — Dem 'Veilner Tageblatt' theilt einer jener deutschen Jodler, die fürzlich über Paris erschienen sind, seine Eindrücke mit; er schreibt:

Am 6. September, Vormittag, war ich in D. mit der Aufgabe aufgetragen, die feindlichen Stellungen bei S. und F. zu erkundigen.

Als ich am Nachmittag mit Hilfe einiger Kraftwagenführer der Generalstabskommando meine 'Säße' wieder flugfertig machte, das heißt, wieder einfüllte und die Schußstellen — ich zählte ihrer vier, eine im Rumpf und drei in den Tragflächen — mit Sorgfalt und Vermeidung prüfte, teilte mir ein bayerischer Generalstabs-Offizier mit, daß er gern den Rückzug der Engländer aus der großen Heerstraße nach W. zu beobachten hätte.

Was hat unsere Regierung bis jetzt getan? Sie hat durchgeschickt, daß das eine Schiff, die 'Rockefeller', frei gegeben wurde, weil sie von Anfang an ein englisches Schiff betroffen hätte und wir die Schuldigen gegen Krieg gedroht.

Das andere Schiff, die 'Brindilla', war ursprünglich ein deutsches Schiff und wurde von der 'Standard Oil Co.' gekauft.

Die 'Brindilla' ist ein deutsches Schiff und wurde von der 'Standard Oil Co.' gekauft.

Die 'Brindilla' ist ein deutsches Schiff und wurde von der 'Standard Oil Co.' gekauft.

Die 'Brindilla' ist ein deutsches Schiff und wurde von der 'Standard Oil Co.' gekauft.

Die 'Brindilla' ist ein deutsches Schiff und wurde von der 'Standard Oil Co.' gekauft.

mer näher und näher; ich versuchte auf 2000 Meter zu kommen, um die schließenden Motten zu erreichen.

Zu den deutschen Lauggräben.

Karl H. von Wiegand, der Vertreter der United Press, vom dem wir kürzlich einen Bericht aus Mirballes veröffentlichten, wo er in der deutschen Frontlinie den Kampf gegen die Russen beobachtete, schreibt, über den Bericht aus St. Mihiel, Frankreich, aus dem klar hervorgeht, daß sich diese Stadt noch immer in den Händen der Deutschen befindet.

Karl H. von Wiegand, der Vertreter der United Press, vom dem wir kürzlich einen Bericht aus Mirballes veröffentlichten, wo er in der deutschen Frontlinie den Kampf gegen die Russen beobachtete, schreibt, über den Bericht aus St. Mihiel, Frankreich, aus dem klar hervorgeht, daß sich diese Stadt noch immer in den Händen der Deutschen befindet.

Karl H. von Wiegand, der Vertreter der United Press, vom dem wir kürzlich einen Bericht aus Mirballes veröffentlichten, wo er in der deutschen Frontlinie den Kampf gegen die Russen beobachtete, schreibt, über den Bericht aus St. Mihiel, Frankreich, aus dem klar hervorgeht, daß sich diese Stadt noch immer in den Händen der Deutschen befindet.

Karl H. von Wiegand, der Vertreter der United Press, vom dem wir kürzlich einen Bericht aus Mirballes veröffentlichten, wo er in der deutschen Frontlinie den Kampf gegen die Russen beobachtete, schreibt, über den Bericht aus St. Mihiel, Frankreich, aus dem klar hervorgeht, daß sich diese Stadt noch immer in den Händen der Deutschen befindet.

Karl H. von Wiegand, der Vertreter der United Press, vom dem wir kürzlich einen Bericht aus Mirballes veröffentlichten, wo er in der deutschen Frontlinie den Kampf gegen die Russen beobachtete, schreibt, über den Bericht aus St. Mihiel, Frankreich, aus dem klar hervorgeht, daß sich diese Stadt noch immer in den Händen der Deutschen befindet.

Karl H. von Wiegand, der Vertreter der United Press, vom dem wir kürzlich einen Bericht aus Mirballes veröffentlichten, wo er in der deutschen Frontlinie den Kampf gegen die Russen beobachtete, schreibt, über den Bericht aus St. Mihiel, Frankreich, aus dem klar hervorgeht, daß sich diese Stadt noch immer in den Händen der Deutschen befindet.

Karl H. von Wiegand, der Vertreter der United Press, vom dem wir kürzlich einen Bericht aus Mirballes veröffentlichten, wo er in der deutschen Frontlinie den Kampf gegen die Russen beobachtete, schreibt, über den Bericht aus St. Mihiel, Frankreich, aus dem klar hervorgeht, daß sich diese Stadt noch immer in den Händen der Deutschen befindet.

Karl H. von Wiegand, der Vertreter der United Press, vom dem wir kürzlich einen Bericht aus Mirballes veröffentlichten, wo er in der deutschen Frontlinie den Kampf gegen die Russen beobachtete, schreibt, über den Bericht aus St. Mihiel, Frankreich, aus dem klar hervorgeht, daß sich diese Stadt noch immer in den Händen der Deutschen befindet.

Karl H. von Wiegand, der Vertreter der United Press, vom dem wir kürzlich einen Bericht aus Mirballes veröffentlichten, wo er in der deutschen Frontlinie den Kampf gegen die Russen beobachtete, schreibt, über den Bericht aus St. Mihiel, Frankreich, aus dem klar hervorgeht, daß sich diese Stadt noch immer in den Händen der Deutschen befindet.

127 Ost Siebente Str. nahe der Main Straße.

Die Geschäftsstelle und Redaktion des Volksblatt befinden sich jetzt in 127 Ost Siebente Str. nahe der Main Straße.

und französischen Soldaten bant die fien Thieren ihr Leben. Die Hunde suchen das Gehörg nach Verwundeten ab, die nicht selbst im Stande waren, sich in Sicherheit zu bringen.

Das hat's nun auch geschick! Gleich im Anfang des Gefechts in einem Dorf war's, da schlug es mir festlich in den Rücken, daß ich nach vorne stürzte und nach Altem rang. Dann war alles so jämlich wieder, daß ich nach einer Stunde doch nicht mehr so mit konnte und mich jemand verband.

Ich glaube, das stimmt nicht. Da vorne ist's herrlich! Und unsere Jungen sind wunderbar. Sie schimpfen wenn das Kommittee nicht herangekommen ist. Schön! Sie schimpfen, daß sie alle Tage bloß Rotwein bekommen und die Franzosen 'sauren' Wein für sie hingelegt haben. Schön! Aber sie 'stippen' auch unentwegt vorwärts. Sie laufen ins Gefecht hinein wie die Stiere, und sie haben für alles einen famosen Witz!

Und haben sie sich etwa zu beklagen? Ich kann mir hier als zeitiger Krüppel in Berlin für kein Geld diese köstlichen Genüsse verschaffen, die ein Schind Brunnenwasser für den rechten Arm, ein Stück 'requirierter' Käses oder eine Flasche mittagswarmen Stettes gewährt. Und solange die Gulaschkanone nicht geräuscht, ist auch immer noch für eine kleine Fleischbrühe gesorgt, in der sich laugreiche Stücke vom Dörsen und vom Huhn drängen. Daß das Mittagessen manchmal Abends und manchmal erst am nächsten Morgen am fünf gegessen werden kann, ist ja vollkommen gleichgültig.

Und wenn unsere Lieben hier zu Hause die Tage zählen, in denen keine Feldpost angekommen ist; uns da vorn verbohrt die Zeit im Flug. Welch herrliches Land haben wir durchwandert. Wandervogel Gebirgsformationen bieten die Felsen und die Abenden. Immer wieder kommt das Hellschwarz zum Durchbruch und bildet wilde Gefaltungen, tiefe Schluchten und Höhenzüge, die sich dem Weg quer entgegenstellen, oft freilich auch dadurch die Landstraße in unendlichen Windungen krümmen. Das Land ist reich, Belgien sowohl wie noch mehr Nordfrankreich. Überall Dörfer und Städtchen. Geradezu als teufelhaftes Eigentümlichkeit wirken die Kirchen. Sie sind oft aus dem einfachsten Material hergestellt, Backstein oder Feldstein, aber sie sind immer feiner und zwar in der Regel romanisch. Besonders die mit reißenden Gewölben. Die wohlhabenden, oft schwer reichen Bürger in den kleinen Landstädtchen bauen sich ihre Häuser. Nicht mit großem Aufwand, ein rother Backsteinbau mit regelmäßig geordneten Fensterrahmen. Aber ein mehrteiliges Schieferdach, vielleicht von einem kleinen Turmanfang flankiert, eine angebautete kleine Anfaß und über dem durch reichen Zug ein wenig herabgehobenen Hauseingang ein Glasdach gegen dem Gebäude etwa vornehm Stilles, Schloßartiges.

Freude am ruhigen Schagen brüdt sich auch darin aus, daß in den französischen Dörfern ein abgepartier, martig großer Raum ist, der die Einwohner gefällig umschließt. Er ist in der Regel vieredig. Mauerartig fugesetzte Holzgebäude begrenzen ihn, und in der Mitte erhebt sich eine 'Dorfkirche' eigener Art. Es ist eine auf kunstvoll geschwungenen eisernen Trägern ruhterhob ruhenden Laube. Dori sitzen die Musikanten. In einem Städtchen liegt noch die Tafel daran mit der lodenden Anzeige. 'Balle'.

Die diese Reiter, in denen ansehend vor dem Krieg wirklich das Wahlgut zu herrschen schienen, bergen aber als köstliches ihr Chateau. Manchmal gibt es sogar zwei. Da wohnt die Herrschaft, uralter französischer Adel oder ein Pariser Banquier. Und hier ist ungläublicher Reichtum aufgehäuft. Das schönste Schloß, das ich gesehen habe, war in Lezlon in Frankreich. Das gehörte dem Grafen de Mérode. Ein Backsteinbau mit weißem Zug, Renaissance, rechts ein gewaltiger runder Thurm, und Dach

Das ist ein auf kunstvoll geschwungenen eisernen Trägern ruhterhob ruhenden Laube. Dori sitzen die Musikanten. In einem Städtchen liegt noch die Tafel daran mit der lodenden Anzeige. 'Balle'.

Wie England den amerikanischen Handel vernichtet.

Unser Liden befindet sich in großer Noth, weil die Nachfrage nach Baumwolle in Folge des strengen Handelsabkommens ist.

Unser Liden befindet sich in großer Noth, weil die Nachfrage nach Baumwolle in Folge des strengen Handelsabkommens ist.

Unser Liden befindet sich in großer Noth, weil die Nachfrage nach Baumwolle in Folge des strengen Handelsabkommens ist.

Der erste bayerische Jodler Kling hoch über Paris.

Generalstabs-Offizier, der den Rückzug der Engländer sehen wollte, stimmt in der Luft Jubelstürme an.

Paris, 23. September. — Dem 'Veilner Tageblatt' theilt einer jener deutschen Jodler, die fürzlich über Paris erschienen sind, seine Eindrücke mit; er schreibt:

Am 6. September, Vormittag, war ich in D. mit der Aufgabe aufgetragen, die feindlichen Stellungen bei S. und F. zu erkundigen.

Zu den deutschen Lauggräben.

Karl H. von Wiegand, der Vertreter der United Press, vom dem wir kürzlich einen Bericht aus Mirballes veröffentlichten, wo er in der deutschen Frontlinie den Kampf gegen die Russen beobachtete, schreibt, über den Bericht aus St. Mihiel, Frankreich, aus dem klar hervorgeht, daß sich diese Stadt noch immer in den Händen der Deutschen befindet.

Karl H. von Wiegand, der Vertreter der United Press, vom dem wir kürzlich einen Bericht aus Mirballes veröffentlichten, wo er in der deutschen Frontlinie den Kampf gegen die Russen beobachtete, schreibt, über den Bericht aus St. Mihiel, Frankreich, aus dem klar hervorgeht, daß sich diese Stadt noch immer in den Händen der Deutschen befindet.

Karl H. von Wiegand, der Vertreter der United Press, vom dem wir kürzlich einen Bericht aus Mirballes veröffentlichten, wo er in der deutschen Frontlinie den Kampf gegen die Russen beobachtete, schreibt, über den Bericht aus St. Mihiel, Frankreich, aus dem klar hervorgeht, daß sich diese Stadt noch immer in den Händen der Deutschen befindet.

Local-Bericht.

- Sty und Helen Hill, 3041 Walnut Straße.
Oliver und Charlotte Niederhoffer, 2365 Victor Straße, Mädchen.
Eine und Laura Wolf, 3257 Virginia Place, Mädchen.
Albert und Verba Metel, 1625 Burgrave Straße, Knabe.
John und Wamsie Sunnabuhl, 1405 Schragg Straße, Knabe.
Walter und Louise Glenn, 913 John Straße, Knabe.
David und Elizabeth Hunt, 1900 State Avenue, Mädchen.
Carl und Edna Mumell, 1111 Earl Straße, Knabe.
Edward und Margaret Egbert, 2612 Cool Straße, Knabe.
Wesley und Annie Mitchell, 1031 W. 9. Straße, Mädchen.
Bernard und Anna Schulte, 805 W. 5. Straße, Knabe.
William und Anna Steinbeck, 1569 West Straße, Knabe.
Frank und Emma Schwarber, 1062 Decher Straße, Mädchen.
Frank und Josephine Fein, 657 Carr Straße, Mädchen.
Charles und Mabel Hamilton, 5621 Prentice Straße, Mädchen.

Komischer Mann.

Ein unbekannter Mann rief am Mittwoch Morgen um 9 Uhr, 1125 Marshall Avenue, zweimal telephonisch auf, und gab sich als Coroner aus. In dieser Eigenschaft theilte er der Familie Herrlitz, Edvard Miller, plüßlich gestorben, und sich die Leiche in der Morgue befände. Der angebliche Coroner verlangte Auskunft über den Wohnort der Verwandten des angeblich Verstorbenen und erhielt auch diese Gegen Abend rief derselbe Mann nochmals an, und wollte wissen, was mit der Leiche geschehen solle. Inzwischen hatte die Familie Erkundigungen eingezogen und stellte sich heraus, daß Miller noch lebt und sich irgend jemand aus gänzlich unbekanntem Gründen einen solchen Scherz mit Familie Herrlitz erlaubt hat. Die Polizei wurde benachrichtigt und dem Manne wurde eine Falle gestellt, doch hatte der komische Mann es vorgezogen, die Familie nicht weiter aufzuzufahren.

Das Neulandwesen.

Am St. Xavier College of Commerce, Accounting and Finance, wird demnächst ein neuer Kursus beginnen, nämlich ein Interieurkursus für Redakteure. Den Unterricht wird Herr St. Mulsford Jr., ein vormaliger Journalist und jetzt Vice-Präsident der Blaine, Thompson Co. and Co. Cincinnati, erteilen. Der Unterricht beginnt am Donnerstag, 5. November, und der Kursus umfasst 30 Wochen mit wöchentlich zwei Unterrichtsstunden an jedem Donnerstags, von halb acht bis halb zehn Uhr Abends. Das Studiengebühren beträgt \$15 und Anmeldegebühren \$1. Der Kursus beginnt im St. Xavier College entgegengenommen.